

emphasis

2025 | Switzerland

The Magazine



Leistungsorientiert durch Vielfalt

Vielfalt leben, Potenziale entfalten

Gemeinsam stark durch Unterschiede

SIS

Swiss
International
School

Leistungsorientiert durch Vielfalt

Liebe Leserinnen und Leser,

Vielfalt spielt an den Schulen der SIS Schweiz eine grosse Rolle. Sie wird an unseren Schulen täglich gelebt und darüber hinaus als wertvolle Bereicherung und Grundlage zur Entfaltung der Potenziale unserer Schulgemeinschaft geschätzt. Dabei erleben wir Vielfalt auf vielen verschiedenen Ebenen. Sowohl Lehrpersonen und Mitarbeitende als auch Schülerinnen und Schüler und ihre Familien, bereichern den Schulalltag mit einem wertvollen Schatz an kulturellen Hintergründen, Wissen, Erfahrungen und Erlebnissen.

«Leistungsorientiert durch Vielfalt» ist ein Baustein des SIS-Bildungskonzeptes, der alle SIS-Schulen, auch über die Landesgrenzen hinweg, verbindet. Alex Hall, Mitarbeiter des Pädagogischen Qualitätsmanagements der SIS-Gruppe, erläutert in seinem Artikel «Performance through Diversity: The Power of an International Learning Environment» (S. 5) die Bedeutung des Bausteins des SIS-Bildungskonzeptes und die positiven Auswirkungen einer internationalen Gemeinschaft und eines vielfältigen Lehrerteams auf das Lernen. Dass Vielfalt keine Herausforderung, sondern eine Stärke ist, und wie das zu herausragenden Leistungen führt, beschreibt Marcel Brunner, Schulleiter der SIS Basel auf Seite vier in seinem Artikel «Individuelle Wege, gemeinsames Ziel».

Celeste Dodds zeigt in dem «In Focus» Artikel auf Seite sieben «Mehr als eine Schule: Wie die SIS meine Zukunft geprägt hat» die Schülerperspektive zum Thema «Leistungsorientiert durch Vielfalt». Als ehemalige Schülerin der SIS Zürich beschreibt sie sehr eindrücklich, wie die Kombination aus Leistungsorientierung und internationalem Umfeld an der Schule sie nicht nur sehr gut auf ihr Studium an der Queen Margaret University in Edinburgh vorbereitet hat, sondern ihr auch dabei half, ihre Leidenschaft zu entdecken.

An den Schulen der SIS möchten wir mit einem anspruchsvollen, schulischen Programm die Potenziale unserer Schülerinnen und Schüler wecken, sie in einem sicheren und internationalen Umfeld fördern und fordern, und sie so auf das Leben und Arbeiten in einer globalen Welt vorbereiten. Die diesjährige Ausgabe der emphaSIS gibt Ihnen einen kleinen Einblick, wie uns das an unseren Schulen gelingt.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Verena Simpson
Unternehmensleiterin SIS Schweiz



Verena Simpson
Unternehmensleiterin

Design Concept
dezember und juli gmbh

Layout and Typesetting
Bernadette Zederbauer,
bildtextform

Project Management
Nicole Stettler

Editors
Nicole Stettler, Giulia Sgier

Photos
Palma Fiacco, Teams at SIS
schools

Printing
Edubook AG

Circulation
2.400

June 2025



SUMMARY

Diversity is a key element at SIS schools, enriching daily life and unlocking the potential of the entire school community. Students, teachers, staff, and families contribute to the school community with their diverse cultural backgrounds, experiences, and knowledge. «Performance through Diversity» is central to the SIS educational concept across all campuses. Articles in the current issue of emphaSIS highlight how international learning environments and diverse teams positively impact education. Personal insights from staff and students show how diversity fosters excellence, personal growth, and prepares students for a global future.

2025 | Switzerland

In Focus

- 4 Individuelle Wege, gemeinsames Ziel
- 5 Performance through Diversity
- 7 Mehr als eine Schule: Wie die SIS meine Zukunft geprägt hat
- 8 SIS Cup Fairness Award



Maturafeier SIS Basel 4

From the Schools

- SIS Basel**
- 9 Laufen, Lachen! Lernen, Leben!
- SIS Basel-Allschwil**
- 10 Mehrsprachigkeit und kulturelle Offenheit als Schlüssel zum Erfolg
- SIS Männedorf-Zürich**
- 11 We Have Many Talents and Are One Great Team
- SIS Pfäffikon-Schwyz**
- 12 A Secondary School Tradition: Global Issues Exhibition
- SIS Rotkreuz-Zug**
- 13 Dreh- und Angelpunkt Schulbüro: Wo Vielfalt verbindet
- SIS Schönenwerd**
- 14 Separated by Nations, United by Schools
- SIS Zürich-Wollishofen**
- 15 Festivals Around the World: A Kindergarten Perspective
- SIS Zürich**
- 16 Meine Reise als Schüler und Spitzensportler



Global Issues Exhibition 12



Festivals Around the World 15

This and That

- 17 If You Could Learn a New Language, Which One Would It Be and Why?
- 18 Ein Tag mit Katarina Guggenbühler
- 19 Warum glaubst du ist es wichtig verschiedene Wege beim Lernen zu nutzen?



Ein Tag mit ... 18

Individuelle Wege, gemeinsames Ziel

Marcel Brunner, Schulleiter, SIS Basel

Wie kann Leistungsorientierung in einer vielfältigen Schulgemeinschaft gelingen? 31 erfolgreiche Maturandinnen und Maturanden zeigen: Individuelle Wege, persönliches Engagement und ein unterstützendes Umfeld führen zum Ziel – mit Leistung, Vielfalt und innerer Stärke.



Was bedeutet es, leistungsorientiert zu sein – und wie passt das zur Vielfalt junger Persönlichkeiten, die unterschiedlicher kaum sein könnten? In einer zunehmend komplexen Welt ist Leistungsfähigkeit kein eindimensionales Konzept mehr. Sie zeigt sich nicht nur in Zahlen und Resultaten, sondern vor allem im persönlichen Einsatz, im inneren Antrieb und im Willen, ein Ziel konsequent zu verfolgen – auf dem jeweils eigenen Weg. An der SIS Swiss International School leben wir diese Überzeugung tagtäglich: Vielfalt ist keine Herausforderung, die es zu überwinden gilt, sondern eine Stärke, die wir aktiv fördern und als Teil unserer Identität verstehen.

Im vergangenen Schuljahr haben 31 Schülerinnen und Schüler an der SIS Basel erfolgreich ihre Maturität erlangt. 31 unterschiedliche Geschichten junger Menschen, gekennzeichnet von individuellen Interessen, kulturellen Prägungen, Lerntypen und Persönlichkeiten. Was sie verbindet, ist der gemeinsame Wille, ihr Ziel zu erreichen. Jeder und jede von ihnen hat sich auf individuelle Weise vorbereitet: analytisch oder intuitiv, in Gruppen oder allein, mit Karteikarten, Podcasts oder Mindmaps. Manche arbeiteten strukturiert mit Wochenplänen, andere liessen sich vom Moment der Inspiration tragen. Diese Vielfalt der Herangehensweisen ist kein Zufall – sie wird von unserer Schule gezielt ermöglicht und bewusst unterstützt.

Leistungsorientierung bedeutet nicht blinder Ehrgeiz oder ein starrer Fokus auf Noten. Sie bedeutet vielmehr, dass junge Menschen lernen, Verantwortung für sich und ihren Lernprozess zu übernehmen. Dass sie sich mit Ausdauer und Zielstrebigkeit ihren Herausforderungen stellen – und dabei gleichzeitig lernen, auf sich selbst zu achten. Denn wer langfristig erfolgreich sein will, muss nicht nur wissen, wie man effizient lernt, sondern auch, wie man im Gleichgewicht bleibt.

Emotionale Gesundheit, Motivation und Selbstvertrauen sind dafür ebenso entscheidend wie kognitive Kompetenzen. Die Förderung der psychischen Gesundheit betrachten wir als integralen Bestandteil unseres Bildungsauftrags.

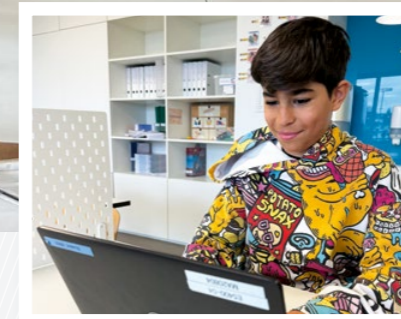
Als Schule verstehen wir es als unsere Aufgabe, diesen Weg zu begleiten – in einem Umfeld, das hohe Erwartungen stellt, aber gleichzeitig Sicherheit und Orientierung bietet. Mit Lehrerinnen und Lehrern, die ermutigen, fördern, fordern – und stets auf Augenhöhe begleiten. Und mit einer Schulkultur, die Unterschiede nicht nur akzeptiert, sondern wertschätzt.

Das Resultat spricht für sich: 31 junge Menschen haben einen anspruchsvollen Abschluss mit Erfolg gemeistert. Ihre Wege dorthin waren so vielfältig wie sie selbst – aber sie alle waren geprägt von Leistungsbereitschaft, Zielorientierung und dem Vertrauen, dass individuelle Stärke sich entfalten darf. ✨



SUMMARY

At SIS Swiss International School, performance means more than grades – it's about personal drive, resilience, and pursuing goals in one's own way. 31 graduates succeeded through diverse learning styles and cultural backgrounds, supported by a school culture that values individuality. We see diversity not as a challenge but a strength – and promote both academic excellence and emotional well-being.



Performance through Diversity: The Power of an International Learning Environment

Alexander Hall, Pedagogical Quality Management, SIS Group

An international learning environment is an asset for both students and teachers. It equips our students with the skills and confidence to succeed in the world, and enables teachers to share new ideas, teaching practices and differing perspectives with one another. To truly measure success, we need to incorporate a global perspective into our assessments, ensuring that we use the results to address the diverse needs of our students effectively.

What is meant by performance through diversity?

Performance through diversity is one of the eight pillars of our educational concept at SIS Swiss International School, but what does this look like in practice? From the playground to the staffroom, our diversity is an asset that can enhance the school experience for both students and teachers. At SIS, we are fortunate to work in an international setting where we have the unique opportunity to collaborate with colleagues and students from all over the world. Our diverse student body brings with them a range of customs, cultures and experiences, all of which provide valuable learning opportunities. Our teachers also come from a range of backgrounds, offering a wealth of training and experience that can be harnessed and shared to create an exciting and stimulating learning environment.

Learning in an international community

In an increasingly globalised world, learning in an international setting offers students valuable opportunities for both academic and personal growth. Learning alongside students

from different backgrounds broadens their worldview, helping them to understand diverse perspectives and develop stronger communicative and collaborative skills. Being exposed to a variety of ideas and opinions also challenges student thinking, encouraging them to make connections. They learn to acknowledge and challenge different viewpoints and think deeply, which can then improve their problem-solving abilities.

An exciting and diverse learning environment also encourages students to develop an international mindset and sense of global citizenship. Learning about global issues equips students with the understanding that they can have a far-reaching impact outside of their immediate community. This also enables students to get a better sense of how everything in the world is connected. Additionally, students benefit from the diversity of the teaching team within the school. Exposure to a range of teaching practices from around the world allows students to discover approaches to learning that best suit their individual needs. 🌐

The benefits of a diverse teaching team

As a teacher, working as part of a diverse team can be an enriching experience. It introduces us to new ideas, pedagogical practices, and perspectives, making learning more engaging and effective. Collaborating with colleagues from various educational backgrounds and cultures allows us to gain insights into new and different approaches. This encourages our ongoing professional development and can force us to rethink our own teaching methods.

Working with such a diverse student body can also challenge us to rethink and refine our teaching practice. For example, in a bilingual environment such as SIS, we often need to utilise a wide variety of strategies to ensure we are meeting the needs of our students. As our students come to school with varying levels of language acquisition, we need to adapt and employ innovative approaches in the classroom. Being able to discuss pedagogical practice with colleagues that have a range of experience in different educational settings gives us an opportunity for professional growth that not all teachers have.

Another benefit of working in a diverse and international setting is that it deepens our understanding of international issues. This supports us being more aware and open-minded. In turn, we are modelling this mindset to our students and are effectively creating a more inclusive and responsive learning environment.



Delivering our curricula

To prepare our students for success, we must equip them with the skills and knowledge they need to navigate and thrive in the world. In kindergarten and primary, our SIS curricula for writing, reading, mathematics, science and IT are specially developed with diversity in mind. Each subject curriculum is the amalgamation of the cantonal curriculum and elements of the British Curriculum. This approach allows teachers in both languages to collaborate effectively, reinforcing our bilingual concept. Teachers then have the flexibility to implement these curricula using diverse teaching methodologies. In many of our secondary school locations, we also offer the International Baccalaureate Diploma Programme (IBDP), which culminates in a globally recognised university entrance qualification. This opens opportunities around the world.

Measuring success and driving the development of practice

Given our international environment, it is important that we assess our students' progress and achievement in a way that

aligns with this context. How do we know if we are having an impact? How do we know if our students are succeeding? One such way our schools are doing this is by undertaking the International Schools' Assessment (ISA). The ISA is designed for schools with an international focus and is based on the frameworks of the Programme for International Student Assessment (PISA). These assessments are not tied to any specific curriculum and are used by schools following a variety of curricula, including the IBDP, The National Curriculum of England, The American curriculum, and others.

What we do with the information from these assessments is extremely important. Not only can we make comparisons internationally to schools with a similar profile, but we can also use the data to identify strengths and areas for development across the school. It supports us as educators to reflect on whether we are meeting the diverse needs of our students.

On a school level, the data from these assessments provides the opportunity to evaluate the effectiveness of current practice. From this, initiatives such as a whole-school focus on literacy and numeracy can be developed. Intervention programmes or even curriculum adjustments can also be addressed at this level. At a classroom level, teachers can analyse this data to identify individual students that are excelling and those that require additional support. Teachers can adjust their own teaching methods accordingly, organise targeted support, and tailor the way in which the curriculum is delivered to their students. By using the data in this way, teachers can really make informed decisions to enhance student outcomes and meet the diverse needs of their students.

As reflective practitioners working with a diverse student body, it is important that we utilise the opportunities that these assessments provide us. Our responsiveness to the results of the ISA is just one example of how we can use data to understand the varied needs of our students. In Switzerland, the use of digital learning support systems such as *Lernlupe* and *Lernpass Plus* also provides us with student data to inform our classroom practice. Additionally, these programmes provide the opportunity for personalised learning, automatically adapting to the needs of each student.

It is important that once the results of any assessments are analysed and concrete measures are derived, we don't stop there. We need to be reflecting on the effectiveness of these measures and adapt in real-time to ensure that we are truly addressing the needs of our students and preparing them for success in the future.

The diverse and international setting at our schools is an asset to both teachers and students. It supports our students in becoming confident, open-minded, critical thinkers and provides opportunities for both professional and personal development for teachers. It is important to remember that if we are teaching with an international mindset, we also need to align our measures of success with this perspective. The data we obtain from standardised assessments, such as the ISA, are very valuable in ensuring we are having an impact on all students and meeting their diverse needs. ✨

Gastartikel

Mehr als eine Schule: Wie die SIS meine Zukunft geprägt hat

Celeste Dodds, Alumna, SIS Zürich

Celeste wechselte in der 1. Sekundarschule von der öffentlichen Schule zur SIS Zürich – ein Schritt, der ihren Weg prägte. Die internationale Ausrichtung, kleine Klassen und echte Freundschaften bereiteten sie ideal auf ihr Studium an der Queen Margaret University in Edinburgh vor und halfen ihr, ihre berufliche Leidenschaft zu entdecken.

Wie die SIS mich auf das Leben vorbereitet hat

Der Übergang von der Schule zur Universität ist ein grosser Schritt – aufregend, aber auch herausfordernd. Doch als SIS Schülerin war ich bestens darauf vorbereitet. Nicht nur durch die schulische Qualität, sondern vor allem durch die vielseitigen Erfahrungen, Perspektiven und Fähigkeiten, die ich während meiner Schulzeit sammeln durfte.

Ein inspirierendes Lernumfeld

Eine der grössten Stärken der SIS sind die kleinen Klassen. Sie schaffen eine familiäre Atmosphäre, in der sich jede und jeder einbringen kann und Lehrpersonen individuell auf uns eingehen. Fragen zu stellen wurde aktiv gefördert, Diskussionen mit Respekt geführt. So entstand ein Umfeld, das nicht nur Wissen vermittelte, sondern auch Neugier weckte und Freude am Lernen förderte. Klassendiskussionen halfen mir, andere Sichtweisen zu verstehen, kritisch zu denken und meinen eigenen Standpunkt zu hinterfragen.

Akademische Vorbereitung auf höchstem Niveau

Das IB-Programm stellte hohe Anforderungen – besonders durch das Schreiben von Essays und das selbstständige Arbeiten. Doch genau das erwies sich als ideale Vorbereitung auf das Universitätsstudium. Recherchieren, strukturieren, präzise formulieren – all das wurde zur Selbstverständlichkeit und erleichterte mir den Einstieg enorm.

Die Entdeckung meiner Leidenschaft

Der Wirtschaftsunterricht weckte mein Interesse für Marketing und Public Relations – ein Bereich, den ich später in Edinburgh vertiefte. Nach dem Studium absolvierte ich ein Praktikum bei Estée Lauder. Im April beginne ich als Junior PR Manager bei Strellson. Ohne die Impulse der SIS hätte ich diesen Weg vielleicht nicht eingeschlagen.

Freundschaften fürs Leben

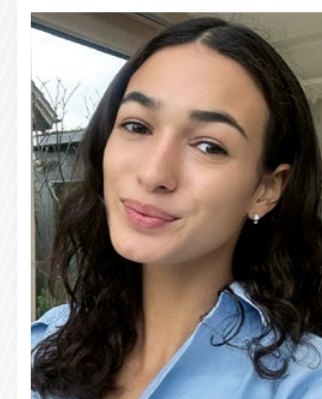
Die SIS hat mir nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch enge Freundschaften geschenkt. Meine Mitschülerinnen und Mitschüler wurden zur zweiten Familie. Auch Jahre nach dem Abschluss sind viele von ihnen fester Teil meines Lebens – unabhängig davon, wo wir heute leben.

Ein globales Mindset für die Zukunft

Die internationale Ausrichtung der SIS, die kulturelle Vielfalt und Mehrsprachigkeit haben mir eine globale Denkweise vermittelt – eine Fähigkeit, die im Berufsleben, besonders in Marketing und PR, von grossem Wert ist.

Mehr als nur eine Schule

Rückblickend war die SIS weit mehr als nur eine Schule. Sie war ein Ort, an dem ich Wissen, Werte und Freundschaften fürs Leben gewinnen durfte. Diese Erfahrungen begleiten mich bis heute und stärken mich auf meinem weiteren Weg. ✨



SUMMARY

SIS prepared me for life by equipping me with essential academic, personal, and professional skills. The small class sizes fostered critical thinking, curiosity, and a love for learning, while the IB programme's rigorous writing demands gave me a strong foundation for university. Beyond academics, SIS helped me discover my passion for marketing and PR, shaping my career path. The international environment instilled adaptability, independence, and a global mindset, qualities that continue to guide me in my professional journey. Lifelong friendships and invaluable experiences at SIS have laid the foundation for both my success and personal growth.

SIS Cup Fairness Award: A Lesson in Character and Sportsmanship

Kristina Kontny, Primary School 5/6 Teacher, SIS Zürich-Wollishofen

In May 2024, the annual SIS Cup was held at SIS Zürich, where teams from across the SIS network met for two days' worth of competition and fun. This event celebrates not only athleticism but also teamwork, respect, and fair play.



Rather than dwell on their own misfortune, the SIS Zürich-Wollishofen team chose to rise above it. They decided to accept the situation and cheer loudly for the other teams, showing genuine enthusiasm and support. Their decision to handle the situation with grace spoke volumes about their sportsmanship.

In the end, the team was recognised with the Fairness Award. This honour was not based on their performance in the tournament, but on how they carried themselves throughout the competition. Their positive attitude, respect for the game, and sportsmanship were a true reflection of the values that the SIS Cup aims to promote. For Team SIS Zürich-Wollishofen, receiving the Fairness Award was a moment of validation and celebration. Though they hadn't won the tournament, they had won something far more meaningful: the respect of their peers and acknowledgment of their character. This recognition was a testament to the importance of integrity in competition.

The SIS Cup is a competition that features team sports such as basketball, unihockey, an obstacle race and table tennis, and includes individual events like chess, sprints, the mile run and the triple jump. While trophies and medals are awarded for athletic achievements, a new trophy was added to the mix this past competition: the Fairness Award.

For the year 6 students from SIS Zürich-Wollishofen, their experience at the 2024 SIS Cup was full of emotions, ultimately demonstrating their character and sportsmanship. The team had been playing well in the final event, the basketball tournament, and was set to advance. However, an error led to their elimination from the competition – a tough blow, as they would have been the rightful contenders. It was a moment of disappointment and frustration. Yet, instead of focusing on the disappointment, the students showed maturity beyond their years.

This experience will stay with the team, reinforcing the idea that how you respond to adversity is just as important as the victory itself. Sometimes, the most significant wins aren't measured by scores, but by the strength of character and the decision to play the game the right way. For the SIS Zürich-Wollishofen team, the 2024 SIS Cup wasn't just about the games themselves, it was a powerful lesson in what it means to be a true winner: playing with fairness, respect, and sportsmanship. *



SIS Basel

Laufen, Lachen! Lernen, Leben! Leistung durch Vielfalt

Nina Herres, Gymnasiallehrerin für Latein und Deutsch sowie Laufclub



Die dritte Säule im Peripatos von Vielfalt und Leistung stellt unsere regelmäßige Teilnahme an unterschiedlichsten Wettbewerben dar. Was könnte nämlich anstiftender einwirken auf eine junge Gemeinschaft, als bei der Preisverleihung eines Klassenmitglieds stolz zu applaudieren? Nur aus der vielfarbigsten Reihe jährlicher Wettbewerbsbeiträge sind unsere gemeinsamen Erfolge auf unterschiedlichen Bühnen zu erklären.

Nicht verschweigen möchten wir an dieser Stelle, woher diese Ideenwelt stammt. Dass üppige Vielfalt jeder Einzelleistung zwingend vorausgeht, speist sich aus dem klassischen Breitensportgedanken. Unnötig zu erläutern, warum unsere ebenso alters- wie leistungsdiverse Mannschaft bei allerhand Laufanlässen in drei Ländern teilnimmt. Kein Wunder auch, dass wir in der gemischten Staffel-Kategorie durchaus erfolgreich sind. Leistung braucht schließlich Vielfalt. *

Leistung braucht Vielfalt: Wer leistungsbereit sein möchte, sollte vielfältige Angebote erleben dürfen. Wir müssen allererst auswählen können, was uns zusagt. Entscheiden, was uns gefällt. Herausfinden, worin unsere Stärken liegen. Um diese anschließend nach Belieben gedeihen zu lassen. Es ist evident, dass eine vorrangige Aufgabe von Lehrpersonen darin besteht, jungen Menschen eine ansprechende Angebotsvielfalt und lohnende Leistungsanreize zu bieten.

Besonders förderlich erweist sich dabei unsere altersgemischte Hausgemeinschaft. An der SIS Basel pflegen wir generationsübergreifende Aktivitäten, die unsere unterschiedlichsten Schulstufen zusammenbringen und voneinander lernen lassen. Mit dem offiziellen Vorlesefest im Mai und der schweizweiten Erzählnacht im November haben wir beliebte Veranstaltungen für Groß und Klein etabliert; unsere Oberstufe feiert Lesefreude im Kindergarten und erweckt Lieblingsbücher zum Leben.

Einen weiteren Schwerpunkt für die hilfreiche Vielfalt im Sinne leistungsbereiter Orientierung bildet unser interdisziplinärer Anspruch. Ob mehrmonatige Theaterpatenschaften, Universitätsstage oder Museumsnächte, Lyrikfestivals, Archäologieprojekte oder Ausstellungen im Kontext aktueller Debatten, wir sind stets aktiv bei der Verquickung von Lern-, Rede-, Schreib- und Inspirationsanlässen fächerübergreifender Art.



SIS Basel-Allschwil

Mehrsprachigkeit und kulturelle Offenheit als Schlüssel zum Erfolg

Laura Urech, Lehrperson Kindergarten

Lernen von Anfang an in zwei Sprachen

Im Kindergarten der SIS Basel-Allschwil beginnt die Reise in eine zweisprachige Zukunft spielerisch. In einem natürlichen und immersiven Umfeld lernen die Kinder sowohl Deutsch als auch Englisch. Viele bringen zudem eine dritte Sprache aus ihrem familiären Umfeld mit. Diese gelebte Mehrsprachigkeit ermöglicht es ihnen, früh ein Bewusstsein für Sprache zu entwickeln, flexibel zwischen den Sprachen zu wechseln und sich aktiv auszudrücken. Durch altersgerechte Sprachförderung – sei es beim Singen, Vorlesen oder in kreativen Projekten – wird der Spracherwerb gefestigt. Dabei geht es nicht nur um das Erlernen von Vokabeln, sondern um ein tiefes Verständnis für Sprache als Kommunikationsmittel und Brücke zwischen Kulturen. Studien zeigen, dass Mehrsprachigkeit kognitive Flexibilität fördert und Problemlösungskompetenzen stärkt – Fähigkeiten, die die Kinder weit über den Kindergarten hinaus begleiten.

Kulturelle Offenheit von klein auf erleben

Vielfalt ist im Kindergarten nicht nur ein Konzept, sondern gelebte Realität. Durch das gemeinsame Feiern von Festen wie Deepavali, dem chinesischen Neujahr oder der Fasnacht tauchen die Kinder in unterschiedliche kulturelle Traditionen ein. Mit Geschichten, Liedern und kreativen Aktivitäten wird interkulturelles Lernen zu einem sinnlichen Erlebnis. Diese Erfahrungen stärken das Bewusstsein für andere Lebensweisen und fördern Respekt und Empathie. Die Kinder lernen, dass es viele Perspektiven gibt und dass jede von ihnen wertvoll ist. Dabei wird kein Kulturkreis hervorgehoben oder verglichen – vielmehr wird ein Raum geschaffen, in dem Offenheit und Neugier gefördert werden.

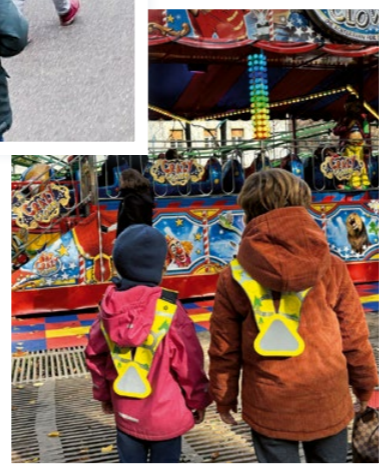
Gemeinsam wachsen – durch Vielfalt und Individualität

Jedes Kind bringt eigene Stärken und Interessen mit. Im Kindergarten der SIS Basel-Allschwil wird gezielt darauf geachtet, diese individuellen Potenziale zu erkennen und zu fördern. Durch differenzierte Lernmethoden werden sowohl soziale als auch kognitive Fähigkeiten gestärkt.

Besonders in Gruppenarbeiten erleben die Kinder, dass ihre Vielfalt eine Bereicherung ist. Sie lernen, sich gegenseitig zu unterstützen, Lösungen gemeinsam zu erarbeiten und auf kreative Weise neue Wege zu finden. Dieser spielerische, ressourcenorientierte Ansatz steigert nicht nur die Lernmotivation, sondern legt auch den Grundstein für ein positives Selbstbild und ein starkes Gemeinschaftsgefühl.

Ein Umfeld, das Freude am Lernen schafft

Eine liebevolle, wertschätzende Atmosphäre ist der Schlüssel zu einem erfolgreichen Start ins Schulleben. Im Kindergarten steht das Miteinander im Mittelpunkt – sei es beim Spielen, Forschen oder Entdecken. Die Kinder erfahren, dass ihre Ideen und ihre kulturellen Hintergründe geschätzt werden. Diese frühe Anerkennung stärkt ihr Selbstvertrauen und bereitet sie auf die weiteren schulischen Herausforderungen vor. An der SIS Basel-Allschwil verbinden wir frühkindliche Bildung mit gelebter Mehrsprachigkeit und kultureller Offenheit – und legen damit den Grundstein für eine erfolgreiche und bereichernde Bildungsreise. *



SIS Männedorf-Zürich

We Have Many Talents and Are One Great Team

Simone van Dop, Primary School Teacher

My literacy classes often begin with a story book, which can provide an impactful and joyful context for developing and extending English. A book, fiction or non-fiction, combined with pictures shown on the whiteboard, provides a rich source of knowledge and inspiration. To begin a literacy lesson by sharing a book together brings a sense of connection and warmth. In this moment we are “one great team” enjoying the book. We have time to discuss elements and share our own knowledge and interpretations. When lesson goals are agreed and understood, and it is time for independent and applied learning, differentiation takes place in a variety of ways. I may have pre-decided groups, or the children might work in (teacher-decided) pairs, or I invite a mix of children to work with me (pull-out differentiation) whilst the rest of the class go and complete work independently.



In my writing classes I will plan a lesson with deeper competences (genre) and surface competences (punctuation, sentence structure and spelling). After we all start the class together with the story or picture, I will invite a group of children to work with me. Pull-out differentiation means to temporarily remove certain students from the middle part of the lesson to provide them with more tailored support that meets their specific learning needs. This could be to extend and enrich, providing advanced learners with more challenging material or deeper exploration of topics. Or it could be remedial, helping students who are struggling by reviewing concepts at a slower pace or using different instructional methods. Pull-out differentiation allows me to give more personalised instruction, ensuring that all students can access the curriculum.

In my reading class I differentiate by having pre-decided guided reading groups. The groups are decided according to my assessments and observations. Each semester I use a reading assessment to grade the children's reading level and to decide groups. During the reading lesson I listen to each child read, exchange books and check parent messages in the

Reading Diary. Small groups allow targeted instruction which enables me to address specific needs, reinforce strategies and support reading independence, ensuring all readers progress at their own pace.

For paired work I might pair up students with different strengths, or I might pair up children with the same skillset. Native speakers may be ready for deeper discussion and a more challenging task, but on another occasion, learners might need extra support with vocabulary and comprehension. The diversity in language, skill and background makes for an incredibly interesting, inclusive and capable class bursting with potential. There are 14 languages spoken in my primary 2 class; they are a linguistic dream-team! The celebration of the children's individual skills bolsters their self-esteem, an essential prerequisite for future success. *



SIS Pfäffikon-Schwyz

A Secondary School Tradition: Global Issues Exhibition

Amaia Tollinche, Secondary School Teacher



In 2020, SIS Pfäffikon-Schwyz introduced a new tradition to the school community: a “Global Issues Exhibition” with the secondary students. This event is an exhibition of the students’ class projects for their final history and geography units. As the highlight of these projects, the secondary 1, 2, and 3 students present their individually researched topics to the school community.

During the Global Issues unit, students investigate and discuss some of the most challenging issues currently facing humanity and the planet. They learn about a variety of topics together as a class. Afterwards, the students make an important choice: they each decide on a global issue topic, which they feel is important to them, to research and then to present to the school community. Once their topic is approved by the teacher, the students research information independently. Students are given class time to work on their projects but are also expected to work on them in their own time. They collect a variety of images, watch documentaries, read relevant literature and document many sources of information to research their topic. They also meet with their teacher for progress checks to receive feedback and guidance. Lastly, they each prepare a posterboard of their topic, to present to both their class and to the school community.

The secondary students present their projects in several ways: verbally, visually and digitally. During the exhibition, they present their posterboards, engaging the audience with different forms of visual media and discussion. The exhibition takes place during school hours for the school community and for their parents later in the evening. They are required to wear formal attire for both occasions, to make a professional impression on their audiences.

The Global Issues Exhibition constitutes an important assessment grade for history and geography. However, there is so much more the students gain from this experience, than just a final grade. In essence, the secondary students educate their school community and families as “mini experts”

on issues that affect us all as global citizens. This event also has a “rite of passage” significance, as secondary students, they are expected to set an example to younger students in our school. They are given the responsibility of “teaching” our younger students, showcasing their academic range and role modelling mature behaviour with personal qualities such as an international mindset and compassion for the world in which we live.

There are many benefits to this wonderful tradition. In an era of the 24-hour news cycle, social media, deep-fakes and AI, the Global Issues project keeps students conscious of current events, makes them evaluate news sources and their validity, and encourages them to investigate their own questions. All this together gives students a sense of awareness of the world around them and the importance of informing others of the issues affecting us. The projects are demanding and time consuming, but in the end, students feel empowered by what they have learned and by sharing their knowledge with others. As educators, this is what we hope our students will continue to do as they move on in their academic lives and in the greater world. *



SIS Rotkreuz-Zug

Dreh- und Angelpunkt Schulbüro: Wo Vielfalt verbindet

Anja Zanussi, Administrative Mitarbeitende

Willkommen im Schulbüro der SIS Rotkreuz-Zug – Ihre Anlaufstelle für alle Fragen zur Schule und darüber hinaus! Hier sind wir nicht nur Ansprechpartner für unsere Familien, sondern auch als persönliche «Schuldetektive» bereit (fast) alle Geheimnisse zu Schweizer Schulen, Land und Kultur zu lüften.

Unsere Familien – erstaunlich, aber wahr – stammen aus 27 Nationen und bringen ihre eigenen Kulturen, Bildungswege, Erfahrungen und Sprachen mit. Dadurch wird unsere Schulgemeinschaft zu einem vielfältigen und spannenden Ort. Im Schulbüro unserer zweisprachigen internationalen Schule sind wir nicht nur Anlaufstelle für unsere Familien, sondern auch das verbindende Element zwischen Schule und Familien sowie Schülerschaft. Wir arbeiten nicht nur eng mit den Familien zusammen, sondern auch mit der Schulleitung und unserer internationalen Lehrerschaft. Dabei ist interkulturelle Kompetenz für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von zentraler Bedeutung.

Der Umzug in ein anderes Land und der Schulstart eines Kindes ist mit vielen Fragen verbunden, bei denen wir unsere internationalen und einheimischen Familien gerne unterstützen. Wir wissen, dass der Einstieg in ein neues Schulsystem manchmal so herausfordernd sein kann wie das Finden eines Parkplatzes in der Innenstadt – und wir sind hier, um Ihnen den Übergang so reibungslos wie möglich zu gestalten. Zentral bei jedem Start an der SIS Rotkreuz-Zug ist stets, dass sich jedes Kind wohlfühlt, Spass am Lernen hat und mit seinen «Klassenspäni» (Schweizerdeutsch für Klassenkameraden) die Welt entdeckt – und das Ganze noch spielerisch auf Deutsch und Englisch.

Wir verfügen selbst über umfassende Auslandserfahrungen, zum Beispiel in den USA und Grossbritannien und wissen daher, wie es ist, in einem neuen Land Fuss zu fassen und sich durch die bürokratischen Mühlen zu arbeiten. Daher haben wir



Sekretariatsteam der SIS Rotkreuz-Zug

stets ein offenes Ohr für familiäre und kulturelle Angelegenheiten, denn das Leben in einem neuen Land wirft viele Fragen auf: Warum gibt es unterschiedliche Feiertage in den Kantonen? Warum brauche ich extra Müllsäcke? Warum gibt es zur Fasnacht in einigen Städten einen Ausnahmezustand und bitte was ist ein «Chuchichäschtli»? Kommen Sie vorbei oder rufen Sie an: Wir stehen mit Rat und Tat zur Seite. Eine Antwort vorweg: Es ist ein Küchenschrank.

Wir freuen uns darauf, Sie und Ihre Kinder bei uns willkommen zu heissen! Und denken Sie daran: Bei uns im Schulbüro gibt es immer einen Platz für ein Lächeln und ganz viel Erfahrungsaustausch. *



SIS Schönenwerd

Separated by Nations, United by Schools

Althea and Adhya, Primary 6 Students

Imagine a world where everyone is treated equally and accepted for who they are. At SIS Swiss International School Schönenwerd, we care about each other and make sure everyone feels welcome. We believe it's important that all people are seen, heard, and respected. We know that everyone is different, and we believe these differences make our school a much better place to learn and grow.

To begin with, in our school, we learn about different countries, cultures, and people. We discover where our classmates come from, what languages they speak, and what traditions they follow. For example, last year in science, history and geography, the primary 4 students had the topic cultures. They brought food from their home countries to share with the school. Everyone enjoyed trying something new, and it was exciting to learn more about each other through food. This activity helped us understand that even though we come from different places, we can enjoy and respect each other's cultures.

We also spend time with students from many backgrounds every day. In the morning and during break time, children from all classes play together. We play games, talk, and make new friends. At lunchtime, we sit at the table with our classmates and have conversations about all kinds of things. We listen to each other's ideas and try to include everyone. It's a natural part of our day, and we don't need the teacher to remind us.

Another important part of our school life is how we treat others. We try to be kind, no matter where someone is from or what they believe. We know that each person is unique and deserves to be treated with respect. On days like Sports Day, at school assemblies, and during special events like Pink Day, where

students and staff wear pink to stand against bullying and promote kindness, we all join in and celebrate together. These moments help us feel connected, like a big, friendly school family.

In conclusion, diversity helps make our school stronger. We learn more, grow more, and feel more confident when we know we belong. When we feel accepted, we do better in school and in life. That's why we proudly call SIS Schönenwerd our home away from home. As James D. Wilson, a teacher who believed everyone should feel included, once said, once said, "Diversity in all its forms is the path to greatness." *



SIS Zürich-Wollishofen

Festivals Around the World: A Kindergarten Perspective

Samuel Jones, Kindergarten Teacher



Our *Festivals Around the World* theme was an unforgettable journey of discovery and celebration for our SIS Zürich-Wollishofen kindergarten 1 class, sparking curiosity and excitement as we explored global traditions and cultures. As a multicultural school, we delved into festivals that were both familiar and new to the children, celebrating the differences and similarities that make our world so unique. Among the many festivals explored, the class focused on the Mid-Autumn Festival, Thanksgiving, *Diwali*, and Chinese New Year, immersing themselves in a rich and diverse cultural experience.

First, the class was introduced to the Mid-Autumn Festival and the captivating story of Chang'e and the moon, where they learned about the full moon's significance and the importance of family unity. Through storytelling, hands-on activities, and tasting traditional mooncakes with egg yolk, the children experienced the cultural importance of this special celebration.

Similarly, Thanksgiving provided a chance for the children to reflect on gratitude, the importance of sharing, and spending time with loved ones. The class discussed how this holiday is celebrated around the world and participated in activities that focused on giving thanks to the people they hold dear.

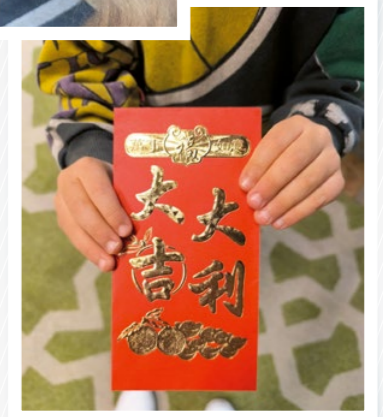
Next, the children prepared two incredible plays that brought the festivals of *Diwali* and Chinese New Year to life. The first play focused on *Diwali*, the Hindu festival of lights, where the children retold the epic story of Sita, Rama, Lakshmana, and the villainous ten-headed Ravana. The children embraced their roles with enthusiasm, deepening their understanding of the cultural meaning of *Diwali*, and reinforcing the values of good triumphing over evil and the importance of light in dispelling darkness.

The second play revolved around Chinese New Year, where the class brought the legendary tale of Nian to life in an amazing performance for their parents. In the story, Nian, a fearsome monster, frightened villages until the villagers discover that

Nian was afraid of three things: the colour red, loud noises, and fire. By incorporating these elements into their celebrations, the villagers managed to scare Nian away. Today, these traditions, including the use of fireworks, remain central to Chinese New Year and are believed to ward off bad luck and evil spirits.

It was a truly special experience to have parents join us for our Chinese New Year celebration which included a lion dance and bubble waffles. The children's performances allowed them to share their learning with their families, creating lasting memories for everyone involved.

The overall goal of this theme was to help the children develop a deeper appreciation for the multicultural world in which we live. By exploring the customs and traditions of various cultures, the children gained a broader perspective, learned the values that unite us, and, most importantly, had fun while doing so. We hope the experiences and lessons from this theme will inspire further exploration and curiosity at home and beyond, encouraging the children to embrace and celebrate the rich diversity of the world around them. *



SIS Zürich

Meine Reise als Schüler und Spitzensportler

Ilija, Schüler

Gleichzeitig Spitzensportler und Schüler an der SIS zu sein, ist sowohl eine Herausforderung als auch ein Privileg. Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, die ich von meiner Schule erhalte, um Schule und Spitzensport zu kombinieren. Die Anforderungen im Spitzensport sind hoch, und ich habe das Glück, dass die Schule mir erlaubt, früher zu gehen, wenn ich Eishockeytraining oder Spiele habe. Diese Flexibilität ermöglicht es mir, meine schulischen Aufgaben zu bewältigen und gleichzeitig meiner Leidenschaft für Eishockey nachzugehen.

Um in beiden Bereichen erfolgreich zu sein, muss ich meine Zeit jedoch sehr sorgfältig planen. Ich habe oft eine Menge Hausaufgaben und Aufträge, und es kann schwierig sein, alles unter einen Hut zu bringen. Zeitmanagement ist wichtig. Ich habe gelernt, meine freien Zeiten sinnvoll zu nutzen und mich während der Lernzeiten zu konzentrieren. Manchmal bedeutet das, dass ich meine Hausaufgaben im Auto auf dem Weg zum Training erledige oder früher aufstehe, um zu lernen. Das ist nicht immer einfach, aber das ist es wert.

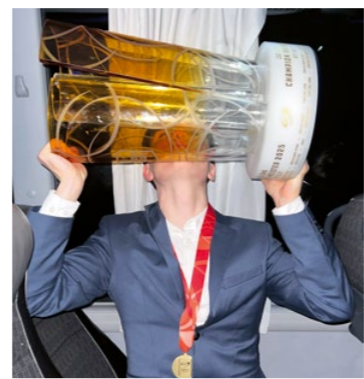
Was wirklich hilft, ist die Unterstützung, die ich von meinen Lehrerinnen und Lehrern bekomme. Sie sind immer bereit, zusätzliche Termine zu vereinbaren, wenn ich den Unterricht verpasse oder Hilfe brauche, um etwas zu verstehen. Ob es darum geht, Unterrichtsinhalte zu besprechen, Aufgaben zu erklären oder einfach nur Fragen zu beantworten, meine Lehrer sorgen dafür, dass ich nicht in Rückstand gerate. Ihre Flexibilität und Ermutigungen machen einen grossen Unterschied und helfen mir akademisch weiterzukommen.

Ohne diese Art von Unterstützung und Struktur wäre es unglaublich schwierig, alles zu schaffen. Das Sporttraining auf hohem Niveau erfordert Zeit, Energie und Hingabe. Wenn

ich nicht die Möglichkeit hätte, meinen Zeitplan anzupassen, könnte ich nicht sowohl in der Schule als auch im Sport Schritt halten. Dank der Freiheit, die mir die SIS bietet, konnte ich mich mehr auf meine Entwicklung als Spieler konzentrieren. So habe ich mit der Zeit grosse Fortschritte auf dem Eis gemacht.

In dieser Saison haben sich die harte Arbeit und das Engagement bezahlt gemacht. Ich habe regelmässig trainiert, war diszipliniert und habe in jedem Spiel mein Bestes gegeben. Unsere Mannschaft hatte eine fantastische Saison und belegte in der regulären Runde den ersten Platz. Das allein war schon ein grosser Erfolg. Aber was dann folgte, war noch besser: Wir gewannen die Playoffs und wurden Schweizer Meister! Das war ein unvergessliches Erlebnis, auf das ich immer stolz sein werde.

Der Gewinn der Meisterschaft bedeutete mehr als nur ein Titel. Er war der Beweis dafür, dass man Spitzensport und gymnasiale Ausbildung miteinander verbinden kann. Ich bin meiner Schule zutiefst dankbar, dass sie es mir ermöglicht hat, meine beiden Träume zu verwirklichen: eine gute Schule zu absolvieren und ein hohes Niveau im Eishockey zu erreichen. *



SIS recommends

If You Could Learn a New Language, Which One Would It Be and Why?



Amelia
Student at SIS Schönenwerd

Italian

When asked which language she would like to learn, Amelia quickly answered, "Italian!"

"It sounds so cool," she explained. "When you hear people speaking it, you just want to know what they're saying. And counting in Italian sounds so pretty!" Her favourite number in Italian? "Nove," she said proudly, holding up nine fingers. Amelia has another reason to learn Italian: "My dad has many Italian friends, and I want to speak with them." She also mentioned the delicious food: "In Italy, the fruits are so fresh! There are little fruits like strawberries that you can make marmalade with – they can be orange, red, or even black when they're bad."

Amelia's favourite Italian dish? "Pizza Margherita," she said with a big smile. She has already visited Italy: "It's nice there! Sometimes it rains, but when you go outside, it's never cold."



Bret Simner
Section Head International Bilingual College at SIS Basel

Mandarin Chinese

Many people talk about wanting to learn a new language, though it often unfortunately remains an unfulfilled goal. However, looking at our students – many of whom speak four or five languages – I realise how far behind I am.

If I could learn any language, it would be Mandarin Chinese. Communication has always been one of my greatest passions. As a native English speaker, I'm fortunate that English, with 1.5 billion speakers worldwide, is widely spoken in my daily life. However, Mandarin, spoken by 1.14 billion people, holds a deep personal significance for me as it's the mother tongue of my niece. Learning Mandarin would not only let me better understand her background but also open the door to a rich world of literature, culture, and perspectives. It would allow me to connect with a broader global community and deepen my understanding of one of the world's most influential cultures.

While I don't see myself starting to learn Mandarin in the near future, it is certainly on my to-do list!



Rosine Mucklow
Administrative Mitarbeitende an der SIS Basel-Allschwil

Japanisch

Seit zwei Jahren widme ich mich leidenschaftlich dem Töpfern, besonders der japanischen Keramikunst mit ihren Techniken, Philosophie und Ästhetik. Viele Informationen zu Keramikstilen wie Raku, Bizen oder Mashiko sind nur auf Japanisch verfügbar. Wer die Sprache beherrscht, kann Fachbücher und historische Dokumente sowie Signaturen von Keramikern entschlüsseln.

Japanisch eröffnet eine neue Perspektive auf die Kunst. Die Ästhetik ist geprägt von Wabi-Sabi, der Schönheit des Unvollkommenen. Viele Keramiker sehen ihr Handwerk als Meditation bei der jeder Handgriff bewusst ausgeführt wird.

Auch literarisch vermittelt die Sprache tiefere Einblicke. Werke japanischer Autoren wie Banana Yoshimoto haben mir viel über die Kultur beigebracht, doch in Übersetzungen geht vieles verloren.

Japanisch zu lernen, würde für mich bedeuten, meine Leidenschaft intensiver zu erleben und ein tieferes Verständnis der Keramikunst zu erlangen. Mein Traum ist es, in Japan an einem Keramik-Workshop teilzunehmen.

SIS en route

Ein Tag mit Katarina Guggenbühler

Katarina Guggenbühler, Sozial-psychologische Beratung, SIS Schweiz

Seit April 2024 bin ich als Sozial-psychologische Beraterin tätig. In dieser Rolle unterstütze ich die Lehrpersonen sowie die Schülerinnen und Schüler aller SIS-Schulen in der Schweiz. Zusätzlich führe ich regelmässig Weiterbildungen zu vielfältigen Themen aus der Psychologie und Pädagogik durch.



Beratungen erfolgen aber nicht nur im Rahmen von Einzelgesprächen, sondern auch für Gruppen von Schülerinnen und Schülern, zum Beispiel bei Konflikten. So arbeite ich mit ganzen Klassen zur Thematik «Umgang mit Konflikten» oder «Kommunikation».

Neben den Beratungsgesprächen zählt auch das Halten von Weiterbildungskursen zu meiner Tätigkeit. Das bedeutet für mich, dass ich wieder ein wenig unterrichten kann, diesmal Erwachsene, was mir viel Freude bereitet. Denn das Unterrichten habe ich, ganz ehrlich gesagt, in den letzten Jahren während meiner Tätigkeit als Schulleiterin der SIS Zürich, etwas vermisst.

Ein spannender Teil der Arbeit als Fachperson Psycho-Soziale Beratung (FPSB) ist zudem das Erstellen von Konzepten zu den unterschiedlichsten Bereichen einer Schule. So wurden zum Beispiel ein Anti-Mobbing-Konzept und ein Integrations-Konzept erstellt, die Lehrpersonen dabei unterstützen sollen, frühzeitig Spannungen im Klassenzimmer zu erkennen und damit umzugehen.

Für mich bedeutet meine neue Aufgabe eine Verbindung zwischen Pädagogik und Psychologie, was mich schon immer sehr interessiert hat. Zudem schätze ich in hohem Masse die Zusammenarbeit mit den Schulleitungen und Lehrpersonen, denn diese ist für mich eine grosse Bereicherung. *

Als ich in dieser neuen – für die SIS und mich – Position anfang zu arbeiten, war mir nicht bewusst, wie abwechslungsreich diese neue berufliche Herausforderung sein würde.

Die Gespräche mit den Kindern und Jugendlichen, die sich mit ganz unterschiedlichen Anliegen an mich wenden, die Beratung und das Zuhören, sind sicherlich ein grosser Teil meiner Arbeit. Die Themen hier sind ganz unterschiedlich. Wobei die Belastung durch den Leistungsdruck zu den häufigsten Themen gehört. So können es auch ganze Klassen sein, mit denen die Lehrperson und ich zusammen über den Umgang mit Stress sprechen.

Überrascht hat mich, wie vertrauensvoll die Kinder der Primarstufe, aber auch die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, auf mich zukommen, wie selbstverständlich sie mich aufsuchen. Das liegt meiner Meinung nach darin begründet, dass sowohl die Eltern als auch die Schülerinnen und Schüler der SIS Schweiz den Schulleiterinnen und Schulleitern der Schulen vertrauen, ebenso wie ihren Lehrpersonen.



One question, two points of view

Warum glaubst du ist es wichtig verschiedene Wege beim Lernen zu nutzen?



Philippa Lieber, Vice-Principal at SIS Zürich-Wollishofen

As adults, we tend to have preferences on how we acquire new information; some prefer to watch a video, some listen to a recording, some read, and others have conversations. My preference is to read autonomously. I know that, for example, if I try to watch a video on a topic, I will likely get distracted! However, I can still intake new information using a variety of methods.

As educators, we are tasked with guiding students to gain both knowledge and skill sets. However, one of our biggest tasks is to teach students how to learn. We know there are different learning styles such as visual, auditory, and kinaesthetic. Our brains naturally gravitate to different styles and sometimes have a strong preference for one. It is important for students to be comfortable learning in multiple styles to set them up for success, because throughout life they will also be expected to learn skills through a variety of methods. For example, they will need to be able to follow verbal directions, read written memos or handbooks, visually understand signs and diagrams, and learn either autonomously or in a group.

It is also important for students to develop an understanding of their own brains (through exposure and practice of a range of methods) and how they can most successfully and efficiently master new skills and intake new information. This way they can independently and comfortably decide how to learn themselves. Knowing how you learn best yourself will hopefully then simultaneously foster a life-long joy for learning.



Nayla, Schülerin der SIS Zürich

Es ist wichtig, verschiedene Wege beim Lernen zu benutzen, weil jeder Mensch anders denkt, versteht und sich Informationen merkt. Manche Menschen lernen besser, wenn sie etwas hören, andere durch Lesen oder indem sie selbst aktiv werden. Wenn man unterschiedliche Lernmethoden kombiniert, zum Beispiel Lesen, Zuhören, Schreiben und praktische Übungen, wird das Gelernte auf verschiedene Arten im Gehirn verankert. Dadurch erhöht sich die Chance, dass man das Wissen langfristig behält.

Ausserdem helfen verschiedene Lernwege dabei, schwierige Themen aus mehreren Perspektiven zu verstehen. Wenn man ein Thema nicht durch Lesen begreift, kann ein Erklärvideo oder eine Gruppenarbeit den Durchbruch bringen. Lernen wird auch abwechslungsreicher und weniger langweilig, wenn man nicht immer nur auf eine Weise arbeitet. Das steigert die Motivation und die Konzentration.

Besonders in einer Welt, in der Wissen ständig wächst und sich verändert, ist es wichtig, flexibel zu sein. Wer gelernt hat, auf unterschiedliche Arten zu lernen, kann sich schneller auf neue Situationen einstellen und bleibt neugierig.

Verschiedene Lernmethoden zu nutzen, ist also nicht nur effektiver, sondern auch eine wichtige Fähigkeit fürs ganze Leben. Deshalb glaube ich, dass vielseitiges Lernen entscheidend für den Erfolg ist.

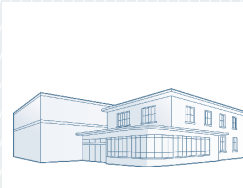


SIS Basel

SIS Swiss International School
Erlenstrasse 15
CH-4058 Basel
Phone +41 61 683 71 40
info.basel@swissinternationalschool.ch



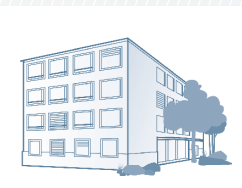
- Educational Levels**
- Kindergarten
 - Primary School
 - Secondary School
 - College



SIS Schönenwerd

SIS Swiss International School
Schachenstrasse 24
CH-5012 Schönenwerd
Phone +41 62 312 30 30
info.schoenenwerd@swissinternationalschool.ch

- Educational Levels**
- Kindergarten
 - Primary School



SIS Männedorf-Zürich

SIS Swiss International School
Seestrasse 57
CH-8708 Männedorf
Phone +41 44 921 50 50
info.maennedorf@swissinternationalschool.ch

- Educational Levels**
- Kindergarten
 - Primary School



SIS Zürich

SIS Swiss International School
Seidenstrasse 2
CH-8304 Wallisellen
Phone +41 44 388 99 44
info.zuerich@swissinternationalschool.ch

- Educational Levels**
- Kindergarten
 - Primary School
 - Secondary School
 - College



SIS Pfäffikon-Schwyz

SIS Swiss International School
Eichenstrasse 5
CH-8808 Pfäffikon SZ
Phone +41 55 415 44 00
info.pfaeffikon@swissinternationalschool.ch



- Educational Levels**
- Kindergarten
 - Primary School
 - Secondary School
 - College



SIS Zürich-Wollishofen

SIS Swiss International School
Seestrasse 271
CH-8038 Zürich
Phone +41 43 399 88 44
info.wollishofen@swissinternationalschool.ch

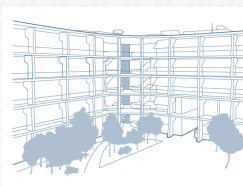
- Educational Levels**
- Kindergarten
 - Primary School



SIS Rotkreuz-Zug

SIS Swiss International School
Suurstoffi 41c
CH-6343 Rotkreuz
Phone +41 41 757 57 11
info.rotkreuz@swissinternationalschool.ch

- Educational Levels**
- Kindergarten
 - Primary School



SIS Basel-Allschwil

SIS Swiss International School
Hegenheimermattweg 167c
CH-4123 Allschwil
Phone +41 61 486 38 00
info.allschwil@swissinternationalschool.ch

- Educational Levels**
- Kindergarten
 - Primary School

Follow @sisswitzerland!

